

GMS-Schüler erhalten täglich die „Schwäbische Zeitung“

Die Firma EnBW sponsert ein Zeitungsabonnement für die kaufmännische Berufsschule in Biberach

Von Julia Rechtsteiner

BIBERACH - Die EnBW Biberach ist Lesepate der Gebhard-Müller-Schule (GMS) in Biberach. Die Schüler erhalten jeden Tag die neueste Ausgabe der „Schwäbischen Zeitung“ und können sich so in der Leseecke im Schulgebäude über die Geschehnisse in der Welt und der Region informieren.

Juliana Rapp, Geschäftsführerin der SZ Biberach, bedankt sich bei der EnBW Biberach. Das Unternehmen leiste durch die Finanzierung des Abonnements einen Beitrag, Schüler frühzeitig an die verschiedensten Themen heranzuführen. „Ohne Ihre Hilfe wäre dieses Projekt nicht möglich“, sagt sie.

Recherche im Unterricht

Die Zeitung wird von allen Klassenstufen angenommen und gerne gelesen. „Es fällt auf, dass die Schüler sich sehr für den Sportteil interessieren“, stellt Schulleiter Thomas Ohlhauser fest. Aber auch für Recherchezwecke im Unterricht wird sie oft eingesetzt. So profitierte manch ein Schüler bei der Vorbereitung eines Referats über ein politisches oder wirtschaftliches Thema.

„Auch die regionalen Geschehnisse sind wichtig. So können die Schüler dort abgeholt werden, wo sie sich befinden“, fügt Florian Katein, Kommunalberater der EnBW, hinzu. Deshalb übernehme die EnBW gerne die Lesepatenschaft, was an der GMS Freude auslöst.

Abschließend hakt Juliana Rapp bei den Schülern nach, welche Rubriken sie denn in der Zeitung bevorzugen würden. Wie von Schulleiter Thomas Ohlhauser bereits vermutet, dominiert hierbei klar der Sportteil.

Derzeit wird die kaufmännische Berufsschule in Biberach von etwa 1420 Schülern besucht, verteilt auf das Wirtschaftsgymnasium, das Berufskolleg, die Wirtschaftsschule sowie die Teilzeitschule für kaufmännische Auszubildende.



Die Spendeneempfänger mit Stefan Hell, Vorstandsvorsitzender der Volksbank-Stiftung (vorne links).

FOTO: VOLKSBANK ULM-BIBERACH

26 700 Euro für in Not geratene Menschen

Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach verteilt Spendensumme unter Projekten in der Region

BIBERACH/U LM (sz) - Die Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach unterstützt erneut wertvolle Initiativen und Projekte in der Region. Der Stiftungsrat hat in diesem Jahr schwerpunktmäßig Gelder zur Verfügung gestellt, um die Not von Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, zu lindern.

Stefan Hell, Vorstandsvorsitzender der Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach, übergab im Rahmen einer Feierstunde Spendenschecks über insgesamt 26 700 Euro. Insgesamt erhalten dieses Jahr 14 Organisationen aus dem Geschäftsgebiet der Volksbank die vom Stiftungsrat beschlossenen Zuwendungen. 3000 Euro erhielt der Betreuungsverein Alb-Do-

nau zur finanziellen Unterstützung mittelloser Personen. Das Geld wird beispielsweise für die Finanzierung von Brillen, Zahnersatz oder für notwendige Haushaltsgeräte verwendet. Der Förderverein Zonta Club Oberschwaben bekam ebenfalls 3000 Euro zum Aufbau eines Fonds gegen Altersarmut von Frauen in der Region Biberach. In welchem Maße die Notwendigkeit besteht, erklärte Margit Leonhardt vom Zonta Club. 2500 Euro gingen an den Förderverein für werdende Mütter in Not.

Am sozialen Leben teilhaben

Die Oberschwäbischen Werkstätten für Behinderte (OWB) in Ravensburg konnten sich über 2500 Euro

freuen, sodass mit weiteren Spenden die Leasingrate für einen VW-Bus abgedeckt ist, der dazu beiträgt, dass Behinderte am sozialen Leben verstärkt teilhaben können. Der Verein Chancenwerk bietet sogenannte Lernkaskaden zur Lernförderung von Kindern und Jugendlichen an. In Ulm ist Chancenwerk an der Albert-Einstein-Realschule, der Ulrich-von-Ensingen-Gemeinschaftsschule und der Elly-Heuss-Realschule aktiv. Rund 100 Ulmer Schüler sind in das Förderprogramm eingebunden.

Mit 2500 Euro wurde dieses Projekt unterstützt, damit notwendige Nachhilfeeleistungen auch Kindern und Jugendlichen zugutekommen, die anderweitig nicht finanziert wer-

den können. Für das Projekt Lacrima erhält die Johanniter-Unfall-Hilfe 2000 Euro. Lacrima kümmert sich um trauernde Kinder und Jugendliche, die einen nahen Angehörigen durch Tod verloren haben.

Die Schwerpunktspende von 3500 Euro ging an die kontiki Kunstschule und Kulturwerkstatt der Volkshochschule Ulm für das Projekt „Sie bauten ein Münster“. Des Weiteren wurden die Obdachlosenarbeit in Ulm, die „agw - aktiv gemeinsam wohnen“, der Verein „Senden hilft“, die Wasserwacht Senden, der Kunstzirkel Illertissen, der Reha-Verein für das Behandlungszentrum für Folteropfer und das Deutsche Rote Kreuz für ein Sozialprojekt unterstützt.



Die Schüler der Gebhard-Müller-Schule in Biberach können jeden Tag die „Schwäbische Zeitung“ lesen. Bei der Übergabe freuten SZ-Marketingmanagerin Sandra Boscher (hinten von links), SZ-Geschäftsführerin Juliana Rapp sowie EnBW-Kommunalberater Florian Katein (hinten 2. v. r.) und Schulleiter Thomas Ohlhauser (hinten rechts).

FOTO: JULIA RECHTSTEINER

Trachtenverein Rißtaler freut sich auf kommende Auftritte

Im abgelaufenen Vereinsjahr war die Ausrichtung des Gauwertungsplattels einer der Höhepunkte

BERGERHAUSEN (sz) - Bei der Hauptversammlung des Trachten- und Heimatvereins Rißtaler Biberach sind der stellvertretende Vorsitzende Manfred Guth, der Kassier Manfred Fackler, die Tanzleiterin Gerlinde Sulz, der erste Vorplattler Berthold Link sowie die Beisitzer Petra Fackler und Frank Fackler wiedergewählt worden. Auch die Kassenprüfer Willi Link und Wolfgang Schütt wurden bestätigt.

Der Trachtenverein besteht zurzeit aus 96 Mitgliedern, davon sind 18 aktiv bei den Schuhplattlern und den Volkstänzern. Gezeigt wurden Fotos aus 40 Jahren Vereinsgeschichte. Gerlinde Sulz hob in ihrem Rückblick aufs Vereinsjahr die Auftritte der Volkstanzgruppe beim Handwerkerfest in Kürnbach, die Mitwirkung den Heimmattagen im badischen Waldkirch und an „Baura-Schütza“ mit. Die Schuhplattlergruppe trat

beim „Tanz in den Mai“ im Altenheim St. Klara in Schemmerhofen auf. Das Gauwertungsplatteln war für alle Aktiven ein Großereignis. Der Vorsitzende Egon Fackler wurde bei der Gauverbandssitzung für 20 Jahre als Vereinsvorsitzender geehrt.

Der Probenbesuch ließ laut Vereinsangaben zu wünschen übrig, auch weil es krankheitsbedingt zu vielen Ausfällen kam. Gerlinde Sulz gab zudem einen

Ausblick auf die kommenden Auftritte: Beim 100-Jahr-Jubiläum des MV Laupertshausen wird die Schuhplattlergruppe erstmals seit Langem öffentlich auftreten, der gesamte Trachtenverein ist beim Jubiläumsumzug dabei.

Weitere Termine und Auftritte gibt's unter www.thv-risstaer.de im Internet.

Liederkränz Eberhardzell

Fröhlicher Liederabend

EBERHARDZELL (sz) - „Alles schwäbisch oder was?“ lautet das diesjährige Motto am Fröhlichen Liederabend des Liederkränzes Eberhardzell am Samstag, 6. April, um 20 Uhr im Pfarrsaal Eberhardzell. „Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie für einige gesellige Stunden, in denen Sie zuhören, aber auch selber singen dürfen, einen sehr abwechslungsreichen und ent-

spannten Abend“, schreibt der Verein in seiner Ankündigung. Auf der Bühne werden der Kinder- und Jugendchor und der Gemischte Chor des Liederkränzes Eberhardzell stehen. Die musikalische Begleitung am E-Piano übernimmt Artur Schupp. Als Gastchor sind die Sängerfreunde Dürnachspatzen 1948 Sulmingen mit dabei. Der Eintritt kostet sechs Euro.

Pilgerwandern

Auf den Spuren des heiligen Martin

BAD SCHUSSENRIED (sz) - Bezugnehmend auf die Aktion „Immer wieder samstags - unterwegs auf den Spuren des heiligen Martin“ findet eine Pilgerwanderung am Samstag, 6. April, auf dem Martinusweg statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr in Ummendorf am Parkplatz bei der Sporthalle. Von dort gibt es einen Bustransfer nach Bad Schussenried. In Bad Schussenried startet die Pilgertour um 9.45 Uhr an der Kirche St. Magnus, Klosterhof 7. Die Strecke beträgt 20 Kilometer und ist als

nicht schwierig eingestuft. Sie führt von Bad Schussenried, über Hochdorf - dort besteht im Landgasthof Grüner Baum die Möglichkeit einer Stärkung - weiter nach Ummendorf und auf den Kreuzberg. Die Ankunft in Ummendorf ist für 16.30 Uhr geplant. Im Gehen, Staunen und Stillsein können die Teilnehmer in Ruhe nach den Spuren des heiligen Martin im eigenen Leben suchen. Begleitet wird die Tour von Prälat Werner Redies, Eugen Engler und Dekanatsreferent Philipp Friedel.

Kleintierzuchtverein Bad Schussenried

Monatlicher Kleintiermarkt

BAD BUCHAU (sz) - Der Kleintierzuchtverein Z391 Bad Schussenried/Bad Buchau veranstaltet am Sonntag, 7. April, im Vereinsheim im Alten Dohlenried in Bad Buchau seinen monatlichen Kleintiermarkt.

Den Kleintierzüchtern aus der Umgebung wird die Möglichkeit geboten, Tiere zu kaufen und zu verkaufen. Der Markt und das Vereinsheim sind von 9 Uhr bis 13 Uhr geöffnet.

In Haslach rollen jetzt die Bagger

Baubeginn für die neue Mehrzweckhalle in Haslach - Kosten können laut Architekt eingehalten werden

Von Katrin Böstler

ROT AN DER ROT - Darauf haben die Haslacher lange gewartet: Am Freitag wurde offiziell der erste Spatenstich für die neue Mehrzweckhalle in Haslach gemacht. Bis August 2020 soll sie dann fertig sein.

Bürgermeisterin Irene Brauchle freute sich, dass so viele Haslacher, Vertreter der Vereine, des Ortschaftrats und des Gemeinderats gekommen waren. Das zeige, wie wichtig dieses Projekt für die Haslacher und für die Gesamtgemeinde sei. Als Brauchle 2016 ihr Amt als neue Bürgermeisterin von Rot antrat, gab es eigentlich schon Pläne für den Umbau der alten Halle. Nach einer erneuten Überprüfung durch das Architekturbüro Sick und Fischbach stellte sich jedoch schnell heraus, dass eine Sanierung viel zu kostspielig werden würde. Gemeinsam mit dem Gemeinderat entschied sich Brauchle für einen Neubau - die einzig richtige Entscheidung, wie nach ihr auch Architekt Thomas Sick betonte.

Das Ziel: niedrige Kosten

Die größte Herausforderung: die Kosten dabei so gering wie möglich zu halten. Für die Sanierung der alten Halle waren ursprünglich vier Millionen angesetzt gewesen. Diese Summe wollte Brauchle bei dem Neubau unbedingt unterschreiten. Keine einfache Aufgabe. Zwei Jahre benötigten die intensiven Planungen, bei denen der Gemeinderat in enger Abstimmung mit den Vereinen immer wieder überlegte, was wirklich notwendig ist und eingespart werden könnte. Nach jetzigem Stand belaufen sich die Kosten für den



Ein Projekt mit vielen Beteiligten: Nach der langen Vorbereitungszeit kamen zum Spatenstich nicht nur Vertreter der Gemeinde und der Baufirmen, sondern auch der Vereine aus Haslach, des Ortschafts- und Gemeinderats und andere.

FOTO: KATRIN BÖSTLER

Neubau auf 3,4 Millionen Euro und Architekt Sick zeigte sich am Freitag sehr zuversichtlich, dass diese Summe auch eingehalten werden könnte. Vor allem, da die größten Gewerke bereits alle vergeben sind. Nicht zuletzt ist ein solch großes Projekt für eine kleine Gemeinde jedoch nur zu stemmen, wenn es Zuschüsse gibt. Scherzhaft sagte der Landtagsabgeordnete Raimund Haser, Irene Brauchle habe bei ihm in den vergangenen zwei Jahren genau so oft angerufen wie die Vertreter der großen Städte und lobte Brauchle für ihr Engagement. Insgesamt rund eine Million Euro an Zuschüssen werden für

dieses Projekt fließen - also knapp ein Drittel der Gesamtkosten.

Solide Infrastruktur

Haser betonte, er stehe hinter diesem Projekt. Der Landesregierung sei es ein wichtiges Anliegen, dass die Lebensqualität in Stadt und Land gleich gut sei. Und dafür brauche es eine solide Infrastruktur. Wie wichtig eine solche Mehrzweckhalle für das örtliche Vereinsleben ist, betonten sowohl Ortsvorsteher Georg Klingler als auch Georg Wachter, der stellvertretend für die Vereine sprach. Jeder Verein im Ort nutze die Halle regelmäßig. Und schon jetzt

würden von den Vereinen Pläne geschmiedet, wie und wann diese die zukünftige Halle nutzen wollten, sagte Wachter. Klingler erinnerte an den langen Weg bis zu diesem Tag. Und er erinnerte auch daran, welche große Herausforderung es war, ein Konzept zu entwickeln, dass ein guter Kompromiss sei zwischen dem, was sinnvoll und gleichzeitig bezahlbar für die Gemeinde sei. Nachdem der Musikverein Haslach erneut trotz schneidender Kälte ein letztes Stück spielte, gab es den offiziellen Spatenstich. Und danach ging es in die warme alte Halle, um sich aufzuwärmen.